

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib. u. Ia.	IIIbr.	IIIa r.	IIbr.	Summe
Religion	2	2	2	2		2	2	2				18
Deutsch	4	4	3	2	2	2	3	3				26
Latein	9	9	8	8	8	7	7	7				70
Griechisch				6	6	6	6	6				36
Hebräisch							(2)	(2)				(6)
Englisch							2	2	3		3	6+9r.
Französisch			4	3	3	3	2	2			1	19+1r.
Geschichte u. Erdk.	2	2	4	3	3	3	3	3				26
Mathematik				3	3	4	4	4				22
Rechnen	4	4	4						2		2	12+6r
Physik					2	2	2	2				10
Naturbeschreibung .	2	2	2	2								8
Schreiben	2	2										4
Zeichnen	2	2	2	2	2	(2)						10+(8)
Singen	2			1		1						11
Turnen	2		2	2	2	2	2					18
Stenographie					(1)	1)						(2)
Summe	31	31	32	34	34 +(1)	32 +(3)	34 +(4)	34 +(4)	5	5	6	296 +(16) +16r.

Die eingeklammerten Stunden sind freiwillig; doch sind die Zeichenstunden für die Realisten pflichtmässig.
1*

2. Unterrichtsverteilung im Schuljahre 1908/1909.

	Orl.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Der Direktor	I	7 Latein. 3 Griechisch.		7 Latein. 6 Griechisch.		6 Griechisch.				10
Professor Boblenz	IIb	(2 Hebräisch).		2 Religion. 2 Geschichte.						21
Professor Dr. Schauenburg	IIa		7 Latein. 6 Griechisch.	3 Französisch. *1 Französ. *3 Englisch. (1 Stenogr.).	3 Französisch. *3 Englisch.					21
Professor Dr. Knigge		2 Französisch. 2 Englisch.	2 Französisch. 2 Englisch.	8 Latein. 6 Griechisch. 2 Turnen.	3 Französisch. 1 Erdkunde.					21+2
Professor Hellmann		4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem.	3 Mathem.					22
Professor Dr. Schnegelsberg	IIIa	3 Geschichte			4 Französ.				9 Latein. 2 Religion. 4 Deutsch. 2 Erdkunde.	21+2
Professor Haack	VI	3 Geschichte.								24
Oberlehrer Dr. Binneboessel	IIIb	3 Griechisch.		3 Geschichte u. Erdkunde.	8 Latein. 2 Deutsch.	3 Deutsch. 2 Geschichte.				21
Oberlehrer Dr. Ommen	IV				8 Latein. 2 Religion. 2 Erdkunde.					21
Oberlehrer Strube	V	2 Religion. 3 Deutsch.	2 Religion. 3 Deutsch. (2 Hebräisch.)	2 Physik. *2 Rechnen. 2 Turnen.	2 Deutsch. 3 Gesch. u. Erdkunde.	4 Rechnen. 2 Naturgesch.	4 Deutsch. 9 Latein.	2 Turnen.		21+2
Mittelschullehrer Peters			2 Turnen.		2 Physik. *2 Rechnen. 2 Turnen.	4 Rechnen. 2 Naturgesch.	4 Rechnen. 2 Naturgesch.	2 Turnen.		25+3
Zeichenlehrer Brunken			(2 Zeichnen.)		2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Turnen.	2 Zeichnen. 2 Turnen.	2 Religion. 2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Erdkunde.	4 Rechnen. 4 Zeichnen. 2 Schreiben.	26+2
Gesanglehrer Organ. Schmidt			1 Singen.		2 Zeichnen.	2 Turnen.	2 Zeichnen. 2 Turnen.	2 Singen.		4

Die mit * bezeichneten Stunden sind Ersatzstunden für das Griechische. Die in Klammern gesetzten Stunden sind freiwillig.

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Für die Lehraufgaben ist der Lehrplan des Marien-Gymnasiums von 1899 massgebend, welcher gedruckt vorliegt und auf Wunsch gern zur Verfügung gestellt wird. Im folgenden wird daher nur über die Lektüre und die Aufsatzthematata berichtet.

a. Lektüre.

- Deutsch. I. Götz von Berlichingen, Braut von Messina, Iphigenie, Emilia Galotti, Laokoon, Nathan der Weise, Goethes Lyrik, Gerh. Hauptmanns Arme Heinrich.
- IIa. Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Schillers Lyrik, etwas aus der mittelalterlichen Epik und Lyrik.
- IIb. Nibelungenlied. Gudrun. Lied von der Glocke. Vaterländische Dichtung der Befreiungskriege. Wilhelm Tell. Fiesco. Verschiedenes aus dem Lesebuch für IIb.
- Lateinisch. I. Horaz, Oden I und II; Satiren (Auswahl). Tacitus, Germania. Cicero philos. Schriften (Auswahl von Weissenfels). Livius, 3^{te} Dekade (kursorisch).
- IIa. Livius XXI—XXV. Vergil, Aeneis I, IV, V, VI. Cicero pro Archia.
- IIb. Cic. pro Roscio. Livius XXI mit Auswahl. Verg. Aen. II nach dem Kanon.
- IIIa. Caesar, de bello Gall. IV—VI, VII (m. Auswahl). Niobe, Philemon-Baucis, Phaeton.
- IIIb. Caesar de bello Gall. I—III.
- Griechisch. I. Homer, Ilias. Sophokles, Philoctet. Thuk. I, Auswahl; Demosthenes, Kranzrede 1—126. Plato, Apologie.
- IIa. Herodot I—V. Homer, Odyssee I 1—79. Auswahl aus V—IX und XIII—XXIII. Xenoph., Memorabil.
- IIb. Xenoph. Anab. II, III, IV mit Auswahl. Hom. Odys. IX—XII nach dem Kanon.
- IIIa. Xenoph. Anab. lib. I (ausser c. 9).
- Französisch. I. Barrau, Histoire de la révolution française. Daudet, Ausgewählte Erzählungen.
- IIa. Groppe-Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. de la Maisonfort, Souvenirs d'une bleue.
- IIb. Choix de nouvelles modernes VI. Daudet, Le Petit Chose.
- IIb real. Verne, Le tour du monde en 80 jours.
- IIIa. Bruno, Les enfants de Marcel.
- Englisch. I. Gardiner, Historical biographies. Lamb, Six tales from Shakespeare.
- IIa. Macaulay, The duke of Monmouth.
- IIb real. Marryat, The settlers in Canada.

b. Thematata der bearbeiteten deutschen Aufsätze.

- I. 1. Goethes »Götz«, ein Kulturbild. 2. (Kl.) Der Mensch in seinem Verhältnis zur Gottheit in Goethes lyrischen Gedichten. 3. Schicksalswalten und Menschentum in Schillers »Braut von Messina«. 4. Es irrt der Mensch, so lang er strebt. 5. (Kl.) Inwiefern sind die Mono-

loge in Goethes Iphigenie geeignet, unsere ganze Teilnahme auf die Hauptgestalt zu vereinigen? 6. Die Stellung des Dichters und des Zuschauers zum Auftreten Parricidas in Tell V, 2. 7. Berührungspunkte zwischen Goethes Iphigenie und Schillers Isabella. 8. (Kl.) Heimat und Fremde — weshalb fühlt sich der Mensch von beiden angezogen.

- IIa. 1. Der Staatsrat in Maria Stuart (Akt II, Sc. 3). 2. (Kl.) Wie kommt es in »Maria Stuart« zur Unterredung der Königinnen, und welche Ziele verfolgen die beteiligten Personen dabei? 3. Siegesfeiergedanken, nach Schillers »Siegesfest«. 4. Es soll der Sänger mit dem König gehen, sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. 5. (Kl.) Wie charakterisiert uns die Exposition die drei Frauengestalten, Johanna, Agnes und Isabeau? 6. Paulus zu Antiochia und Athen, zwei Einblicke in des Apostels Missionstätigkeit. 7. Vergleichungspunkte in Platens »Grab im Busento« und »Harmosan«. 8. (Kl.) Lessings »Minna von Barnhelm« inhaltlich und im Zusammenhang dargestellt bis zum Ende des II. Aufzuges. 9. Bürgers »Lenore« und Goethes »Erlkönig«, ein Vergleich. 10. (Kl.) Segen und Fluch der Kultur.
- IIb. 1. Ueber die wichtigsten Ereignisse aus meinem Leben. 2. Welche Bilder aus dem Familienleben bringt Schiller im ersten Teile des Liedes von der Glocke? (Kl.) 3. a. Wie ich meine letzten Ferien zugebracht habe. b. Meine Lieblingsbeschäftigungen. 4. Über den Nutzen des Wassers. (Kl.) 5. Wodurch erregt Siegfrieds Tod unser besonderes Mitleid? 6. »Das Lied vom braven Mann« und »Johanna Sebus« ihrem Inhalt nach verglichen. 7. Der Apfelschuss in Schillers »Wilhelm Tell«. (Kl.) 8. Steter Tropfen höhlt den Stein. 9. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Kl.) 10. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten.
- IIIa. 1. Beobachtungen auf meinem täglichen Schulwege. 2. Luthers Leben und Wirken bis zum Jahre 1520. (Kl.) 3. Gliederung und Gedankengang des Gedichtes »Der Ring des Polykrates.« 4. Wie bewährt sich die Freundestreue des Damon? (Kl.) 5. Ein Brief (postfertig). 6. Vergleich zwischen Gustav Adolf und Epaminondas. 7. Die Vorteile der Eisenbahnen. 8. Die Wüste Sahara. (Kl.) 9. Gliederung des Gedichtes von Voss »Der siebenzigste Geburtstag«. 10. Was erfahren wir aus dem 1. Aufzuge von Körners »Zriny« über Soliman? 11. Edel sei der Mensch, hilfreich und gut (Bürgers »Lied vom braven Manne« und Goethes »Johanna Sebus«). (Kl.) 12. Kopfdiktat (Goethes »Erlkönig«).
- IIIb. 1. Der Dank des Sängers (nach Goethe: Der Sänger.) (Kl.) 2. Der Auszug der Helvetier. 3. Ein Brief aus der Ferienzeit. 4. Inhaltsangabe des Gedichtes Belsazar. (Kl.) 4. Vergleich zwischen Daniel 5 und Heines Belsazar. 5. Die Helvetierschlacht, als Bericht eines Mitkämpfers. 7. Was bringt uns der Herbst? 8. Des Knappen Heldentat (von einem Ritter erzählt). (Kl.) 9. Cäsars Verhandlungen mit Ariovist. 10. Welche Sitten und Bräuche sind am Sylvesterabend und Neujahrstage bei uns heimisch? 11. Die Bedeutung des Wassers für den Haushalt. 12. Reutlingen und Döffingen oder Schuld und Sühne. (Kl.)

4. Aufgaben bei der schriftlichen Reifeprüfung.

Michaelis 1908.

Deutscher Aufsatz: Sophekles' König Ödipus und Schillers Braut von Messina, verglichen hinsichtlich der gemeinsamen Motive und der Schicksalsidee. — Übersetzung ins Lateinische. — Übersetzung aus dem Griechischen. Lys. 24, 1—7. — Übersetzung aus dem Französischen. — Mathematische Aufgaben: 1. Jemand will sein Leben so versichern, dass seine Erben nach seinem Tode 25000 Mark erhalten. Wieviel muss er zu Anfang jeden Jahres zahlen, wenn er nach den Sterblichkeitstabellen noch 29 Jahre zu leben hat, die Zinsen zu $3\frac{1}{2}$ Prozent gerechnet? 2. In einem Viertelkreis einen Kreis zu zeichnen, der beide Radien und den Bogen berührt. 3. Ein Dreieck zu berechnen aus $h_b = 136$; $q = 34$; $\beta = 25^\circ 3' 27''$. 4. Ein gerader Kegel aus Glas vom spezifischen Gewichte $\sigma = 2,47$ wiegt $p = 1553$ g. Die Seitenlinie bildet mit der Grundfläche der Winkel $\alpha = 55^\circ 6'$. Wie gross ist der Radius des Grundkreises und die Oberfläche des Kegels?

Ostern 1909.

Deutscher Aufsatz: Etwas über den Ehrbegriff, im Anschluss an Lessings »Emilia Galotti«. — Übersetzung ins Lateinische. — Übersetzung aus dem Griechischen. Lys. 12, 4—11. — Übersetzung aus dem Hebräischen. II. Sam. 12, 1—5. — Übersetzung aus dem Französischen. — Mathematische Aufgaben: 1. In einem rechtwinkligen Dreieck ist die Differenz zwischen der Hypotenuse und der einen Kathete gleich 8 cm. Wie gross sind die drei Seiten? 2. Wie lautet die Gleichung des um das Dreieck A (0,0); B (8,0); C (2,6) beschriebenen Kreises; 3. Ein Dreieck zu berechnen aus $s = \frac{a+b+c}{2} = 48$; $h_b = 35,2$; $\beta = 18^\circ 55' 29''$. 4. Einen geraden Kegel, dessen Grundflächenradius $r = 12$ m und dessen Höhe $h = 16$ gegeben sind, ist eine Kugel einbeschrieben. An diese wird eine der Grundfläche des Kegels parallele Ebene durch den Endpunkt des Kugeldurchmessers gelegt. Wie gross ist das Volumen des entstehenden Kegelstumpfs?

II. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 27. April mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler begonnen. Es wurden 47 Schüler aufgenommen.

Das Lehrerkollegium. Herr Professor Boblenz musste wegen eines rheumatischen Leidens während des ganzen zweitens Quartals beurlaubt werden. Seine Vertretung übernahm das Kollegium.

S. Königliche Hoheit der Grossherzog geruhte am 17. Januar dem Direktor das Ritterkreuz II. Klasse mit der silbernen Krone zu verleihen und den Oberlehrer Haack zum Professor zu ernennen.

Klassenausflüge. Eine zweitägige Turnfahrt machten am 2. und 3. Juni die Primaner unter Führung der Herren Prof. Dr. Schnegelsberg und Peters. Ein Teilnehmer (der Primaner Dürks) berichtet darüber folgendes:

»Früh um 6 Uhr verliessen wir Jever mit dem Morgenzuge. Nach kurzer Eisenbahnfahrt sahen wir Westerstedes Kirchturm emporragen, und da das Züge sich

erst verschlafen musste, machten wir inzwischen einen kurzen Gang durch den freundlichen Flecken und nahmen die Hauptsehenswürdigkeiten in Augenschein. Dann trug uns das Dampfross bis Augustfehn weiter. Hier gewannen wir zunächst auf einem Rundgange durch die Eisenhütte (wobei Herr Direktor Schmidt in liebenswürdigster Weise die Führerrolle übernahm) einen flüchtigen Einblick in das Getriebe eines solchen Unternehmens, der uns offenbarte, was der erfinderische Geist des Menschen an sinnreichen Einrichtungen und kraftvollen Maschinen zu schaffen vermag. Nun aber begann die Fusswanderung, welche uns in das Saterland führen sollte. Über Barssel gelangten wir nach Lohe, wo Mittagsrast gehalten wurde. Wir hatten uns alle so eingerichtet, dass wir unabhängig von Küche und Keller der Wirte den Ansprüchen des Leibes gerecht werden konnten, und unser nomadenhaftes Aussehen machte denn auch die Bewohner des Dorfes auf die sonderbaren Gäste aufmerksam; ihr Staunen erreichte jedoch den Höhepunkt, als einer aus unserer Mitte einige hübsche Trompetensoli ertönen liess. Dann bewegte sich die Kolonne durch das moorige Gelände weiter, wobei noch mancher Schweisstropfen in den Staub fiel. Nach unserer Ankunft in Friesoythe durchwanderten wir zunächst die Strassen des Ortes, die mancherlei schöne Punkte aufzuweisen hatten. Das neuerrichtete Kriegerdenkmal machte einen schmucken Eindruck, und ein recht trauliches Plätzchen war die Brücke bei der Wassermühle, unter der die Soeste dahinschäumt, um dann, im Räderwerke arbeitend, dem Menschen behilflich zu sein. Von Friesoythe entführte uns der Zug nach Cloppenburg (6.53—7.42), wo sich zu unserem Empfange das »Deutsche Haus« gerüstet hatte. Nach der Einnahme des Abendessens sassen wir noch eine Zeitlang gesellig beieinander, um dann in wohlverdienter Ruhe Kräfte für die Anforderungen des folgenden Tages zu sammeln. Am anderen Morgen vertrauten wir uns zunächst dem Dampfross an (6.07—8.40), stellten uns dann aber wieder auf eigene Füße und strebten durch die würzige Heideluft dem Heideopfertisch zu. Staunend ob der Stärke, die es vermocht hat, diese gewaltigen Blöcke aufeinander zu türmen, verliessen wir das Denkmal und besichtigten dann den »Bräutigam«, ein langes, rechteckiges, mit Steinen umsäumtes Feld. Ringsum ragen hohe Tannen empor, die ein Lied von vergangenen Tagen rauschen, und der Kulturmensch wähnt hier einen Hauch von uralter, vergangener Zeit zu verspüren. Dann ging's weiter durch die Heide über die Engelmanssbäke bis zur »Visbecker Braut«, die ganz das Gegenstück zu dem »Bräutigam« bildet. Derselbe Anblick. Wieder diese hohen Steinblöcke, von Menschenhand kunstvoll geordnet. Der Volksmund hat die Stätte mit geheimnisvoller Sage umwoben. Das leise Säuseln der Tannen, das wie Klage tönt, der gespenstisch des Nachts über die Heide dahinsausende Wind, sie kündeten dem Ohre des sinnenden Heidebewohners von der Verwandlung der treuen Braut in ein starres, fühlloses Gestein.

»Jahrhunderte vergangen,
Doch ewig tönt das Lied,
Die Mär' von treuer Liebe,
Die feststeht wie Granit.« (F. Poppe.)

Nach kurzer Rast daselbst wanderten wir weiter bis nach Wildeshausen. Immer wechselnde Bilder: bald hochragende Tannen, bald verkrüppelte Föhrenstämme, bald niedriges Heidekraut. In Wildeshausen weilten wir eine kurze Zeit und fuhren dann weiter nach Dötlingen (1.20—1.29). Dann strebten wir dem eine halbe Stunde vom Bahnhofe entfernten Dörfchen zu. Ganz in lauschigem Grün versteckt, erwartete es die Ankömmlinge. Und wenn wir hier besondere Reize zu finden gehofft hatten, so sollten wir uns nicht getäuscht sehen. Es ist wirklich ein schönes Fleckchen Erde! Wer von hohem Hügel aus, umgeben von der sonntäglichen Stille des Dörfchens, einen

Blick auf die schimmernden Huntewellen geworfen, wer sich dann auf schwellendem Moospolster niedergelassen hat, der versteht es, dass hier selbst ein verwöhntes Künstlerauge Befriedigung und ein für das Schöne schlagendes Künstlerherz Anregung zu neuem Schaffen zu finden vermag. Unter hohen Eichbäumen wurde abgekocht, und die den verschiedenen Kochtöpfen entströmenden Düfte liessen wahrhaft lukullische Genüsse ahnen und bewiesen, dass manche von uns auf dem Gebiete der edlen Kochkunst bereits erhebliche Fortschritte zu verzeichnen hatten. Dann betrat unser Fuss eine schier endlos scheinende Strecke, Heide und immer nur Heide, ganz spärlich mit menschlichen Wohnungen besät. Ein gewaltiger Kontrast zu dem anmutigen Bilde von vorhin; und doch auch wieder hatte es seinen originellen Reiz, dieses endlose Heidemeer! Endlich gelangten wir nach Huntlosen, und mancher kühle Tropfen — war doch jetzt nicht mehr die Wirtsstube für uns ein verbotenes Eden — letzte die Zunge des im dolce far niente vor sich hinträumenden Wanderers. Um halb neun brachte uns der Eisenbahnzug nach Oldenburg. Hier hatten wir noch kurzen Aufenthalt; dann aber steuerten wir mit aller Macht den heimischen Penaten zu, und um Mitternacht sah Jever die so treulos Entflohenen wieder in seinen Mauern.«

Die Ober- und Untersekunda machten am 2. Juni unter Führung der Herren Prof. Dr. Schauenburg und Prof. Dr. Knigge einen Ausflug nach Aurich. Ein Schüler berichtet darüber:

»Morgens um 10 Uhr kamen wir mit dem Zuge in Aurich an. Den Vormittag benutzten wir, um dem Upstalsboom einen Besuch abzustatten. Diese historisch denkwürdige Versammlungsstätte der Ostfriesen liegt etwa eine Stunde von Aurich entfernt. Gegen Mittag trafen wir wieder in Aurich ein. Nach dem Mittagessen besahen wir die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Unter anderem besuchten wir das Mausoleum der ostfriesischen Fürsten auf dem Kirchhofe und das Landschaftshaus. In einem Sitzungssaale des Landschaftshauses sahen wir die Bilder sämtlicher ostfriesischer Regenten, von den Cirksenas an bis auf die preussischen Könige. Den Schluss der schönen Fahrt bildete dann ein Gang durch den Wald nach dem benachbarten Sandhorst. Von hier aus wurde am Abend die Rückfahrt angetreten.«

Die beiden Tertianer und die Quarta hatten Drebergen als Ziel ihres Ausflugs gewählt. Die Quintaner machten am Nachmittage des 2. Juni eine Fahrt nach Reepsholt, und die Sextaner besuchten Varel und den Mühlenteich.

Reifeprüfungen wurden im Herbst und Frühjahr abgehalten.

31. August bis 4. September schriftliche Prüfung.

17. September mündliche Prüfung. Herr Geh. Oberschulrat Dr. Menge hatte den Vorsitz. Die drei Oberprimaner, welche sich zur Prüfung gemeldet hatten, wurden für reif erklärt, zwei unter Befreiung von der ganzen mündlichen Prüfung.

11. Februar bis 17. Februar schriftliche Prüfung.

2. März mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Direktors. Die beiden Oberprimaner, die in die Prüfung eingetreten waren, erhielten das Zeugnis der Reife unter Befreiung von der ganzen mündlichen Prüfung. Vergl. das Verzeichnis der Abiturienten unter III, 5.

Schulfeierlichkeiten.

26. September: Entlassung der Abiturienten.

16. November: Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs. Die Festrede hielt Herr Professor Haack über »Fichte's Reden an die deutsche Nation«.

27. Januar: Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers. Herr Professor Dr. Schauenburg sprach in seiner Festrede über »die Notwendigkeit einer starken deutschen Kriegsflotte«.

Gegen Schluss des Schuljahres soll die neue Turnhalle durch ein öffentliches Schau-turnen eingeweiht werden.

Sonstiges. Herr Medizinalrat Dr. Scherenberg hielt für die Primaner eine Reihe von Vorträgen über Gesundheitspflege. Im Sommerhalbjahr wurden die Unterrichts-räume durch einen Ausbau an der Südseite des Gymnasialgebäudes und durch Zusammenlegung von zwei kleineren Klassenzimmern erweitert.

Die neue Turnhalle ist nahezu vollendet. Die Kosten belaufen sich auf 39 000 Mark. Ueber die Einrichtung des neuen Gebäudes wird vom Turnlehrer Herrn Peters berichtet:

Die neue Turnhalle des Marien-Gymnasiums ist 31 m lang und 13 m breit; die bebaute Fläche ist als 403 qm gross. Davon nimmt der eigentliche Turnraum 292,50 qm, der Geräteraum 52 qm und die Vorhalle 58,50 qm ein. In der Vorhalle, welche an den Spielplatz des Marien-Gymnasiums stösst, liegen der Ankleideraum und das Lehrerzimmer. Das Ankleidezimmer enthält ausser den Bänken und der Waschvorrichtung sechs Schränke zur Aufbewahrung der Turnschuhe.

Der Raum über der Vorhalle ist zu einer Zuschauertribüne ausgebaut, zu welcher eine im Eckturm angebrachte Treppe führt.

Der Fussboden des eigentlichen Turnraums besteht aus einer 10 cm hohen Betonschicht, worauf 2 cm starke Korkplatten mit 7 mm dickem Linoleum liegen. Der Raum unter der Reckeinrichtung ist als Sprunggrube eingerichtet, die mit einer 40 cm tiefen staublosen Mischung von Sand, Sägemehl und Salz ausgefüllt ist. Diese Einrichtung macht die Verwendung von Matten, welche auch bei sorgfältiger Behandlung nie staubfrei sind, überflüssig. Eine lästige Staubentwicklung wird in der neuen Halle demnach nicht zu befürchten sein, zumal sämtliche Fenster, die hoch über der 2 cm hohen Holzvertäfelung angebracht sind, durch eine leicht zu handhabende Vorrichtung geöffnet und bei angemessenem Wetter auch während der Turnstunden auf beiden Seiten offen stehen bleiben können, ohne dass die Schüler vom Zugwind belästigt werden. Die vorzügliche Lüftungsvorrichtung, die reichliche Belichtung, sowie die Niederdruckdampfheizung sind besondere Vorzüge der neuen Halle.

In dem Geräteraum werden ausser den Stäben, Hanteln und Keulen, welche an den Längswänden des Turnraums angebracht sind, die tragbaren Geräte aufbewahrt, so dass der Turnraum nicht noch durch die Geräte eingeschränkt ist.

Die Beleuchtung der Halle in den Abendstunden erfolgt durch zehn 100kerzige Osramlampen, die an wagerechten Armen aufgehängt und gegen Erschütterungen gesichert sind.

Die Halle ist mit neuer, vierfacher Geräteausrüstung versehen. Die schweren Geräte laufen auf Gummirollen.

Sind unsere Wünsche auch nicht alle erfüllt worden, so ist doch freudig zu begrüssen, dass dem regen turnerischen Leben der Anstalt nunmehr ein würdiger, vom gesundheitlichen Standpunkte einwandfreier und den neuen Anforderungen entsprechender Raum zur Verfügung steht.

III. Statistische Mitteilungen.

I. Übersicht des Schulbesuchs.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
Bestand am 1. Februar 1908	11	7	14	24	23	29	39	22	22	189
Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs	8	1	3	10	1	1	3	1	1	29
Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	6	9	8	22	26	30	17	14	—	132
Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	—	1	—	—	1	5	5	1	34	47
Schülerzahl am Anfang des Schuljahrs	9	10	10	28	27	37	28	19	39	207
Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang im Sommerhalbjahr	3	—	1	2	—	1	1	—	1	9
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	1	1	1	4
Bestand am 1. Februar 1909	6	10	8	26	27	36	26	18	38	195
Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	19,4	19,0	17,5	16,5	15,5	14,5	13,2	12,5	11,3	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Die Anstalt besuchten 197 evangelische, 4 katholische und 7 jüdische Schüler.

Es waren in	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
aus Jever	2	2	2	17	13	12	9	9	19	85
aus Jeverland	5	5	4	3	8	10	7	6	12	60
aus dem übrigen Herzogtum	1	1	—	1	3	2	7	—	—	15
nicht aus dem Herzogtum	1	2	4	7	3	13	5	4	9	48

3. Besuch der Realabteilung und des nichtverbindlichen Unterrichts.

Der Realabteilung gehörten während des Schuljahrs an: 3 Untersekundaner, 7 Obertertianer und 13 Untertertianer. — An dem wahlfreien Zeichenunterricht nahmen teil 2 Primaner, 1 Obersekundaner und 13 Untersekundaner, am hebräischen Unterricht 2 Primaner und 1 Obersekundaner, am Unterricht in der Stenographie 23 Untersekundaner und 25 Obertertianer.

4. Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen. Die Schüler, bei denen die Angabe der Heimat fehlt, sind aus Jever.

Oberprima.

- *1. Dirks, Johann, Carolinensiel.
- *2. Dürks, Wilhelm, Bant.
- *3. Lührs, Hermann.
- *4. Strahlmann, Ernst, Wildeshausen.
- *5. Weers, Friedrich, Schreiersort.

6. Brahms, Adolf, Sande.
7. von Cölln, Georg.
8. Cornelius, Johann, Hohenkirchen.
9. Janssen, Ernst, Sillenstede.

Unterprima.

1. Dudden, Ernst, Oldorf.
2. Eilers, Paul, Sengwarden.
3. Hayungs, Franz.
4. Hullmann, Gustav, Oldenburg.
5. Jabben, Karl, Pakens.
6. Kramm, Adolf, Wittmund.
7. Logemann, Karl, Westrum.
8. Logemann, Gerhard, Westrum.
9. Meents, Hayo, Carolinensiel.
10. Zimpel, Hans.

Obersekunda.

1. Eden, Johann, Schortens.
- *2. Gröbler, August, Wittmund.
3. Herkens, Franz, Buttforde.
4. Hinrichs, Cornelius, Waddewarden.
5. Horst, Otto, Kl.-Sophienthal (Pomm.)
6. Janssen, Fritz, Altharlingersiel.
7. Jaritz, Oskar.
8. Mendelsohn, Hans.
9. Osterloh, Sophus, Cleverns.
- *10. Peters, Hinrich, Eggelingen.

Untersekunda.

- *1. Abrahams, Johannes.
2. Ahmels, Adolf.
3. Altona, Ernst.
4. Becker, Johann.
5. Brandis, Johannes, Tettens.
6. Bremer, Heinrich, Tettens.
7. v. Cölln, Emil.
8. Drost, Rudolf.
9. Duwe, Erwin.

10. Gutentag, Rudolf.
11. Harms, Theodor, Wittmund.
12. Hassbargen, Hermann, Blersum.
13. Junker, Hans.
14. Kirchner, Ernst, Schortens.
15. Köster, Erich.
16. Kruse, Friedrich, Wittmund.
17. Meentzen, Georg.
18. Peeken, Robert.
19. Popken, Heinrich, Asel.
20. Popken, Wilhelm, Neustadt-Gödens.
- *21. Reents, Folkert, Dunum.
22. Riemann, Karl.
23. Schauenburg, Hans.
24. Siuts, Hermann.
25. Siuts, Wilhelm.
26. Steenken, Hans, Elsfleth.
27. Wiechmann, Berthold, Wittmund.
28. Wolf, Otto.

Obertertia.

1. Altona, Wilhelm.
2. Beckmann, Hermann, Eggelingen.
3. Drost, Wilhelm.
4. Drost, Hans Wilhelm.
5. Duwe, Ado.
6. Eden, Friedrich, Östringfelde.
7. Harms, Ortgies, Rodenkirchen.
8. Hillers, Cornelius.
9. Hinrichs, Berndt, Wittmund.
10. Hinrichs, Fritz, Wittmund.
11. Janssen, Hermann, Carolinensiel.
12. Janssen, Peter, Carolinensiel.
13. Krüger, Eduard.
14. Küpker, Georg.
15. Levy, Marcus.
16. Neunaber, Hinrich, Hesel.
17. Ohmstede, Friedrich.
18. Onnen, Rudolf.
19. Reents, Gustav.
20. Schmidt, Johann, Asel.
21. Schneider, Franz.
22. Schwabe, Kurt, Varel.
23. Schemering, Fritz, Schortens.
24. Siuts, Johannes, Jürgenshausen.
25. Stotz, Folkerttheo, Hohenkirchen.

26. Wolters, Georg.
27. Zöpfigen, Rudolf, Brake.

Untertertlia.

1. Ahlers, Gerhard.
2. Bartikowski, Rudolf, Varel.
3. Becker, Richard, Seriem, Kr, Wittmund.
4. Behrends, Bernhard, Carolinensiel.
5. Behrends, Wilhelm, Carolinensiel.
6. Brand, Wilhelm.
7. Duhme, Emil, Oldenburg.
8. Eberhardt, Bruno.
9. Eden, Ernst, Schortens.
10. Frerichs, Johann.
11. Frerichs, Hans.
12. Hayessen, Herko, Upjever.
13. Heinen, Johannes.
14. Hinrichs, Claas, Klein-Wiefels.
15. Janssen, Harry.
16. Janssen, Karl, Hohewarf.
17. Ihmels, Wilhelm, Werdum.
18. Ihmels, Ludwig, Werdum.
19. Kramm, Gustav, Wittmund.
20. Lauts, Fritz, Dieken bei Hooksiel.
21. Meinen, Diedrich, Wittmund.
22. Mennen, Anton, Bübbens.
23. Meyer, Fritz, Wittmund.
24. Nannen, Heinrich, Wiesede.
25. Redelfs, Folkmar, Wittmund.
26. Rieken, Anton, Fookwarf.
27. Schemering, Eduard, Schortens.
28. Schuler, Otto.
29. Siebels, Johann, Buttforde.
30. Störing, Hermann, Wittmund.
31. Syassen, Hugo, Carolinensiel.
32. Timmermann, Edo, Upjever.
33. Wehlau, Reinhard, Sande.
- *34. Weinstein, Arno.
35. Weinstein, Louis.
36. Wiggers, Hans.
37. Wolters, Hermann.

Quarta.

1. Bock, Fritz, Wittmund.
2. Duneka, Richard.
3. Duwe, Viktor.
4. Eilers, Menno, Barkel.
5. Falkenau, Alex, Middoge.

6. Frerichs, Georg.
7. Frerichs, Gerhard, Schoost.
8. Heinken, Ernst.
9. Herzog, Gerhard, Waddewarden.
10. Hinrichs, Fritz.
- *11. Hotes, Elimar.
12. Janssen, Heinrich, Funnix.
13. Jaritz, Erich.
14. Köchy, Karl, Zetel.
15. Köchy, Willy, Zetel.
- *16. de Levi, Siegfried.
17. Levy, Albert.
18. v. Nethen, Gustav, Seefeld.
19. Nieberding, Fritz, Seefeld.
20. Oncken, Hermann, Waddewarden.
21. Popken, Wilhelm, Asel.
22. Rippen, Karl, Cleverns.
23. Schumacher, Hajo, Atens.
24. Siuts, Hajo, Minsin.
25. Suhren, Otto, Borgstede.
26. Sundermann, Hermann, Wittmund.
27. Tannen, Heinrich, Wittmund.

Quinta.

1. Behrens, Bernhard.
2. Borchers, Hinrich, Cleverns.
3. Bruns, Karl.
4. Ewen, Johann, Carolinensiel.
5. Harms, Wilhelm.
6. Herzog, Heinrich, Wassens.
7. Hinrichs, Fritz, Nenndorf.
8. Hülskötter, Karl.
9. Hülskötter, Hans.
10. Janssen, Walter.
11. Lippard, Karl, Wittmund.
12. Müller, Alfons.
- *13. Müller, Erich, Schenum.
14. Ortgies, Friedrich, Klein-Ostiem.
15. Peters, Dietrich, Toquard.
16. Schröder, Fritz, Gödens.
17. Theilen, Rudolf.
18. Tantzen, Johann, Esenshamm.
19. Timmermann, Heino.
20. Zwitter, Ernst.

Sexta.

1. Ahlers, Hermann.
2. Beckhusen, Paul.
3. Behrends, Rudolf, Carolinensiel.
4. Behrens, Walter.

- | | |
|--|---|
| 5. Bünting, Karl, Waddewarden. | 22. Leiner, Ernst, Toquard b. Eggelingen. |
| 6. Burchards, Lütjens, Gr.-Warfen
bei Eggelingen. | 23. Martens, Hermann, Cleverns. |
| 7. Carls, Diedrich, Hebrighausen
bei Neustadt-Gödens. | 24. Minssen, Willy. |
| 8. von Cölln, Otto. | 25. Müller, Friedrich, Horumersiel. |
| 9. Daun, Diedrich. | 26. Ohmstede, Wilhelm. |
| 10. Decker, Richard, Heidmühle. | *27. Oncken, Hermann, Klinge bei Asel. |
| 11. Dopjans, Reinhard. | 28. Onnen, Johannes. |
| 12. Drost, Heinrich. | 29. Paul, Willy, Wittmund. |
| 13. Fissen, Günther. | 30. Peecken, Hermann, Wittmund. |
| 14. Garlichs, Ernst, Schurfens bei Jever. | 31. Pollehn, Kurt. |
| 15. Grahlmann, Jakob, Ostiem. | 32. Renemann, Berend, Schortens. |
| *16. Groitsch, Max, Feldhausen. | 33. Renken, Rudolf. |
| 17. Hartmann, Karl. | 34. Schiel, Hermann. |
| 18. Hinrichs, Georg, Hohenkirchen. | 35. Schnegelsberg, Heinrich. |
| 19. Hinrichs, Karl, Wittmund. | 36. Tannen, Theodor, Wittmund. |
| 20. Kirchhoff, Georg, Cleverns. | 37. Wagner, Paul, Heidmühle. |
| 21. Küpker, Fritz. | 38. Warns, Karl. |
| | 39. Weers, Ernst, Kl.-Waddewarden. |
| | 40. Willms, Wilhelm, Waddewarden. |

5. Verzeichnis der Abiturienten.

Michaelis 1908.

1. Johann Dirks aus Carolinensiel, geb. 19. Mai 1889. Studiert Rechtswissenschaft.
2. Hermann Lührs aus Jever, geb. 28. August 1889. Studiert Rechtswissenschaft.
3. Friedrich Weers aus Westrum, geb. 20. November. Studiert Landwirtschaft.

Ostern 1909.

1. Wilhelm Dürks aus Bant, geb. 27. Februar 1890. Studiert Theologie und Philologie.
2. Ernst Strahlmann aus Wildeshausen, geb. 25. Oktober 1888. Studiert Medizin.

IV. Sammlungen.

I. Schulbibliothek.

Geschenkt: Von der geographischen Gesellschaft in Bremen die Zeitschrift »Deutsche geogr. Blätter, Band XXXI«. — Von Herrn Universitätsprofessor Hofrat Dr. Schipper in Wien als Verfasser: »Beiträge und Studien zur englischen Kultur- und Literaturgeschichte«.

Angekauft wurden die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen. Neue Jahrbücher für das klass. Altertum. Zarnke, Literarisches Zentralblatt. Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. Archaeologischer Anzeiger. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunter-

richt, von Fauth und Köster. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, von Poske. Blätter für höheres Schulwesen. Die Umschau, von Bechhold. Mikrokosmos. Preussische Jahrbücher. Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg. Zeitschrift für Verwaltung und Rechtspflege im Grossherzogtum Oldenburg.

Grimm, Deutsches Wörterbuch. Thesaurus linguae latinae. Rein, Handbuch der Pädagogik. Rethwisch, Jahresberichte.

Ferner wurden angeschafft: Eucken, Einführung in eine Philosophie des Geisteslebens. — Eucken, Der Sinn und Wert des Lebens. — Biese, Pädagogik und Poesie. — Budde, Mehr Freude an der Schule. — Weber, Aesthetik als pädagogische Grundwissenschaft. — Ernst, Des Kindes Freiheit und Freude. — Bess, Unsere religiösen Erzieher. — Otto Gildemeister, Aus den Tagen Bismarcks. — Lamprecht, Deutsche Geschichte III, 1. — Heigel, Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Grossen bis zur Auflösung des alten Reichs. — Strackerjan, Aberglaube und Sagen aus dem Herzogtum Oldenburg, herausg. von Willoh. — Zettel, Hellas und Rom im Spiegel deutscher Dichtung. — Seiler, Griechische Fahrten und Wanderungen. — Grimm, Homers Ilias. — Floericke, Die Vögel des deutschen Waldes. — Eine grössere Anzahl von Ausgaben griechischer und lateinischer Klassiker.

2. Die Schülerbibliothek

wurde um eine grosse Anzahl von Büchern vermehrt.

3. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Geschenkt vom Hilfsverein: Zoologische Wandtafeln von Prof. Pfurtscheller, Nr. 20 und 21, 3 Kasten mit Präparaten: Aufbau des natürlichen Pflanzensystems, Ringelspinner, Weidenbohrer. — Von Herrn Medizinalrat Dr. Minssen 1 Weichselzopf, von Herrn cand. phil. Andrae 1 gr. Würger, von dem Obersekundaner Zimpel Bärlappe, den Untersekundanern Abrahams 1 Eidechse, Gutentag 1 Drosselnest, Kirchner Skelett eines Stares, den Obertertianern Eden Urnen- und Knochenreste von den Ausgrabungen bei Wilhelmshaven, Stotz Muscheln und Seesterne, dem Untertertianer Frerichs 1 Schleiereule, den Quartanern Falkenau Schwimmblasen, Gerh. Frerichs Schwimmblasen, Georg Frerichs Seeigel, Heinken Larven des Weidenbohrers, Hotes 1 Taschenkrebs, 1 Wiesel, 1 lebende Kreuzotter, de Levie 1 lebender Hecht für das Aquarium, Levy Baumpilz, dem Quintaner Herzog 1 Gänseci, dem Sextaner Daun 1 Kreuzotter.

4. Für die physikalische Apparatsammlung

wurde angeschafft eine Tangentenbussole und vier Crooksche Röhren.

V. Verzeichnis der Lehrbücher.

Sexta. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen (Oldenburg). Preuss, biblische Geschichten. — Hopf und Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch, I. Teil. Stegmann, Lateinische Grammatik. Busch und Fries, Lateinisches Übungsbuch I. —

Schmeil, Leitfaden der Zoologie. Schmeil, Leitfaden der Botanik. — Harms, Rechenbuch für Volksschulen. — Seydlitz, Schulgeographie. Ausgabe A. — Sering, Heft II der Gesänge.

Quinta. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Preuss wie VI. — Hopf und Paulsiek-Muff, II. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Busch und Fries, II. — Schmeil wie VI. — Harms wie VI. — Seydlitz wie VI. — Sering wie VI.

Quarta. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Biblisches Lesebuch von Völker und Strack. — Hopf und Paulsiek-Muff, III. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Busch und Fries, III. — Müller, Lat. Lesebuch. — Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch B. — Baenitz, Lehrbuch der Zoologie und Botanik. — Harms, wie VI. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil. — Seydlitz, Schulgeographie. Ausgabe B. Schulatlas von Diercke-Gaebler. — Kothe, Liederstrauss, II. Teil.

Untertertia. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Biblisches Lesebuch wie IV. — Muff, Deutsches Lesebuch, IV. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, IV. 1. — Ploetz-Kares, wie IV. — Gerth, kurzgefasste griechische Schulgrammatik. Wesener, griechisches Elementarbuch, I. Teil. Neue Ausgabe. — Hercher, Lehrbuch der Geometrie, Ausgabe A, I. Teil. Clasen und Bach, Aufgabensammlung, I. Teil. Bardey, Aufgabensammlung (Neue Ausgabe). — Baenitz wie IV. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, II. Teil. Putzger, historischer Schulatlas. Seydlitz, wie IV. Schulatlas wie IV. Kothe wie IV.

Realabteilung. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre I. — Roesler-Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen.

Obertertia. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Bibel. — Muff V. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Ostermann wie IIIb. — Gerth wie IIIb. Wesener, griechisches Elementarbuch, II. Teil. — Ploetz-Kares, Lehrgang der französischen Sprache. Ausgabe E. Sprachlehre und Übungsbuch. — Hercher wie IIIb. Clasen und Bach wie IIIb. Bardey wie IIIb. Sumpf, Grundriss der Physik. Ausgabe A. — Neubauer wie IIIb. — Putzger wie IIIb. — Seydlitz, Schulgeographie. Schulatlas wie IV. — Schmeil, Der Mensch. — Kothe wie IV.

Realabteilung. Gesenius-Regel wie IIIb. Roesler-Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen.

Untersekunda. Oldenburger Gesangbuch. Bibel. — Muff, VI. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Warschauer, Lat. Übungsbuch. — Gerth wie IIIb. — Kohl, griechisches Übungsbuch. — Ploetz-Kares wie IIIa. — Bardey wie IIIb. Hercher wie IIIb. Clasen und Bach wie IIIb. — Sumpf wie IIIa. — Neubauer wie IIIa. — Putzger wie IIIb.

Realabteilung. Gesenius-Regel wie IIIb. — Roesler-Wilde wie IIIb.

Obersekunda. Oldenburger Gesangbuch. — Fauth-Peters, Handbuch der evang. Religionslehre. III. Teil (Kirchengeschichte). — Stegmann, Lateinische Grammatik. — Ostermann, latein. Übungsbuch, V. Teil. — Gerth wie IIIb. — Ploetz Kares wie IIIa. — Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, III. Teil. Putzger wie IIIb. — Bardey wie IIIb. Hercher, Lehrbuch der Geometrie, Ausgabe A, II. Teil. Clasen und Bach, Aufgabensammlung II. Teil. Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln. — Sumpf wie IIIa. — Strack, Hebräische Grammatik und Übungsbuch.

Prima. Oldenburger Gesangbuch. Fauth-Peters, wie IIa. Neues Testament im Urtext. — Stegmann, Latein. Grammatik. — Ostermann, Latein. Übungsbuch, V. Teil. — Gerth wie IIIb. — Ploetz-Kares wie IIIa. — Bardey wie IIIb. Hercher, III. Teil. Clasen und Bach wie IIa. Schülke wie IIa. — Sumpf wie IIa.

Pieper, Mathematische Erdkunde. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, IV. und V. Teil. — Putzger wie IIIb. — Strack wie IIa.

Dazu kommen nach den Bestimmungen des Lehrplans Werke der deutschen, lateinischen, griechischen, französischen und englischen Klassiker. Von sämtlichen Büchern sind die neuesten Auflagen anzuschaffen.

VI. Stiftungen.

I. Der Schulhilfsfonds.

Vermögensbestand am 1. Mai 1908: 46 961,67 Mark. Aus dem Fonds wurden vom Hilfsverein für Erweiterung und Ausstattung der neuen Turnhalle 4000 Mark, ferner für sonstige Zwecke 800 Mark bewilligt.

2. Hoppigsche Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug im letzten Jahre 51 425,00 Mk. Es wurden unterstützt im Winterhalbjahr 1907/8 fünf Studenten mit je 150 Mk. und fünf Schüler mit je 75 Mk.; im Sommerhalbjahr 1908 fünf Studenten mit je 150 Mk. und vier Schüler mit je 75 Mk.

3. Hollmannsche Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug: 10 604 Mk. 62 Pf. Es wurden unterstützt zwei Studenten mit je 185 Mk. 05 Pfg.

4. Hofrat Hollmannsche Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug: 6196 Mk. 36 Pf. Unterstützungen von je 82 Mk. 62 Pf. wurden drei Schülern zu teil.

5. Hoffmannsche Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug im letzten Jahre 16 023 Mk. 21 Pfg. Es erhielten Unterstützungen im Winterhalbjahre 1907/8: zwei Schüler je 100 Mk. und zwei Schüler je 50 Mk., im Sommerhalbjahr 1908 ein Schüler 100 Mk. und zwei Schüler je 75 Mk.

VII. Mitteilungen.

1. Vonseiten der Anstalt wird bereitwilligst alles unterstützt, wodurch ein Zusammenwirken von Schule und Haus zur Förderung der Schüler herbeigeführt werden kann. Die Eltern werden dringend ersucht, sich oft mit dem Direktor und den Lehrern der Anstalt zur Aussprache über ihre Kinder in Verbindung zu setzen. Eine vorherige Ankündigung des Besuches ist erwünscht.

2. Es wird darauf hingewiesen, dass es zur Befreiung der Schüler vom Schulbesuch — ausser bei Krankheiten — der vorgängigen Erlaubnis des Direktors bedarf. Diese kann nur auf Grund eines vom Vater oder dessen Stellvertreter schriftlich oder mündlich angebrachten Gesuches erteilt werden.

3. Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl und den Wechsel der Wohnung der Genehmigung des Direktors.

4. In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor an den Schultagen von 10 bis 11 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag den 19. April von 8 Uhr morgens an statt. Dabei sind vorzulegen: Der Geburtsschein, der Impfschein und, falls das 12. Lebensjahr überschritten ist, der Wiederimpfschein; ausserdem, wenn der Aufzunehmende eine öffentliche Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis, in jedem Falle ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht

Für die Aufnahme in Sexta, welche in der Regel nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre erfolgt, wird gefordert: Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche, reinliche Handschrift; die Fähigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den Grundrechnungen mit ganzen Zahlen.

Der Unterricht beginnt Dienstag den 20. April.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1909/10 ist folgende:
Pfingstferien: Schulschluss 29. Mai; Schulanfang 7. Juni.
Sommerferien: Schulschluss 3. Juli; Schulanfang 2. August.
Herbstferien: Schulschluss 25. September; Schulanfang 11. Oktober.
Weihnachtsferien: Schulschluss 22. Dezember; Schulanfang 6. Januar 1910.
Osterferien: Schulschluss 19. März; Schulanfang 4. April 1910.

Jever, im März 1909.

Kuhlmann,

Direktor des Mariengymnasiums.

2. Es wird dar
Schulbesuch — au
des Direktors bedarf.
dessen Stellvertr
suches erteilt we
3. Auswärt
Wechsel der Woh
4. In amtlic
Schultagen von 10

Die Aufnah
an statt. Dabei sind
12. Lebensjahr übersch
nehmende eine öffentlic
Zeugnis über den zulet
Für die Aufnah
Lebensjahre erfolgt, wir
schrift; Kenntnis der R
ein Diktat ohne grob
Grundrechnungen mit g
Der Unterricht

Die Ferien
Pfingstferien: S
Sommerferien: S
Herbstferien: S
Weihnachtsferie
Osterferien: Sch

Jever, in

reierung der Schüler vom
gängigen Erlaubnis
ines vom Vater oder
ich angebrachten Ge-

die Wahl und den
Direktors.
Der Direktor an den
zimmer zu sprechen.

. April von 8 Uhr morgens
Impfschein und, falls das
sserdem, wenn der Aufzu-
zeugnis, in jedem Falle ein

cht vor vollendetem neunten
cher und lateinischer Druck-
Handschrift; die Fähigkeit,
reiben; Sicherheit in den

o ist folgende:
Juni.
August.
ng 11. Oktober.
lanfang 6. Januar 1910.
April 1910.

hlmann,
Mariengymnasiums.

